

# „Besucherzahlen im Lichtblick sind explodiert“

Wegen neuer Flüchtlingszuweisungen bittet neues Team im Sozialzentrum um weitere Unterstützung

Von Cornelia Merkel

**Iserlohn.** Schnuller, Pampers, Baby-nahrung und Pflegeprodukte spendeten Iserlohner bei der Aktion „Ein Teil mehr“ des Iserlohner Leo-Clubs im Marktkauf Nowak. Gemeinsam mit Inhaber Paul Nowak erlebten die Leo-Vertreter Melanie Dämmer, Bianca Zickerick und David H'Ormaycht, wie schnell diese Spenden neue Abnehmer fanden: Mütter mit Kleinkindern gehörten am Montag zu den ersten Besuchern des Sozialzentrums Lichtblick, das nach der Ferienpause wieder öffnete.

„Toll, dass ihr Botschafter für solche Projekte seid“, lobte Marion Ziemann das Engagement der jungen Leute. „Viele Familien werden glücklich sein, wenn sie nach Hause gehen. Dazu gehören viele Geister im Hintergrund.“ Ziemann leitet nach dem Weggang von Dörte Knoch gemeinsam mit Michael Frank das Sozialzentrum Lichtblick. „In den letzten zwei Jahren sind die Besucherzahlen explodiert. Deshalb haben wir die Strukturen angepasst, um jeder Gruppe gerecht zu werden.“ Ihnen zur Seite stehen aktuell etwa 30 Ehrenamtlichen, „unter ihnen sind acht oder neun, die auch nicht auf Rosen gebettet sind, die keine Almosenempfänger sein wollen, sondern etwas zurückgeben möchten – auch etliche Flüchtlinge“, sagt Diakon Michael Frank.

## Viele Menschen sehen das „Lichtblick“ als Zuhause an

Diese Menschen, die bei der Zubereitung der Mahlzeiten, der Hausaufgabenbetreuung oder der Brotausgabe mit anpacken, helfen, die Öffnungszeiten des Begegnungscafés aufrecht zu erhalten. Oder sie helfen bei der Annahme und dem Sortieren von Kleidung und Hausrat. „Wir haben viele Menschen, die das Lichtblick als ihr Zuhause ansehen. Sie kommen jeden Montag zum Beispiel zum Family-Dinner, wo wir dann manchmal mit 40 Leuten zusammen kochen. Da gibt es bewegende Momente mit allen Generationen.“ Die „Lichtblick“-Kinder bedanken sich manchmal mit Bildern oder selbst gebackenen Keksen, berichtet Frank weiter.

„Jeder Mensch soll hier erfahren, dass er von Gott geliebt wird“, betont Marion Ziemann. „Wir wollen Gutes geben, kochen frisch und al-



Das Team des Sozialzentrums Lichtblick um Marion Ziemann (5. von li.) und Michael Frank (2. von li. erhielt jetzt Sachspenden für junge Familien aus der Aktion „Ein Teil mehr“ des Service-Clubs Leos bei Marktkauf Nowak in der Calle.

FOTOS: CORNELIA MERKEL

les wird mit Liebe gemacht. Jeder kann sich einbringen.“ Dabei sei das Sozialzentrum offen für verschiedene Menschen, auch Menschen, die ihre Arbeit verloren haben, die Treppenbesucher vom Bilstein oder alte Menschen und eben auch Flüchtlinge. „Sie erleben, dass sie hier wertgeschätzt sind, auch wenn sie noch nicht unsere Sprache lernen. Sie sind aber vielfach unverzichtbarer Teil unseres Projektes“, erläutert Ziemann, die sich auch im Flüchtlingsnetzwerk engagiert. „Unser Konzept sieht vor, ihnen nicht nur Hilfen zu geben, sondern auch Anlaufstelle und ein Stück Familie zu sein, sie bei einer Tasse Kaffee erst mal ankommen zu lassen. Dann fragen sie auch, wie sie sich engagieren können, helfen beispielsweise den Tisch abzudecken.“ Wie das Team des Lichtblicks betont, geben viele von ihren Besuchern auch ehrenamtlich etwas an die Gesellschaft zurück.

## Leo-Club unterstützt soziale Anliegen in der Stadt

„Wir können dankbar sein, dass wir in der ersten Welt leben und nicht die Nöte der Flüchtlinge haben“, erklärt Marktkauf-Chef Paul Nowak,

warum er solche Projekte unterstützt. „Deswegen sollten wir Farbe bekennen und helfen, wo es Not tut.“ Er lobte die Kunden, die bei der Aktion mitgemacht haben und „bereitwillig gute Produkte“ beigesteuert haben.

Leo-Präsidentin Melanie Dämmer unterstreicht das soziale Anliegen des Service-Clubs: „Ein Teil mehr tut nicht weh. Einige Personen haben sogar eine ganze Tüte voll gebracht. Wir beweisen, dass wir gut abgeben können. Das macht uns sehr zufrieden. Für uns war es wichtig, für Kinder zu sammeln, damit sie sich wohl fühlen in ihrer Haut.“ Die Leos informierten sich bei der Spendenübergabe über weitere Möglichkeiten, das Sozialzentrum Lichtblick zu unterstützen und stellten in Aussicht, auch mal bei der Brotausgabe für Bedürftige mit zu helfen. Das „Backwerk“ und die Bäcker Schreiber geben abends ihre nicht verkauften Backwaren ab, die dann an zwei Abenden in der Woche von etlichen Familien im Lichtblick abgeholt werden.

Vor dem Hintergrund, dass in Iserlohn derzeit rund 1300 Flüchtlinge leben und in den nächsten Wochen 250 weitere Flüchtlinge nach

Iserlohn kommen werden, werben Marion Ziemann und Michael Frank für weitere Sachspenden für die Neuankömmlinge: „Wir brauchen dringend Kochgeschirr, Pfannen und Töpfe sowie gut erhaltenes Bettzeug und Matratzen, wenn so viele neue Personen kommen.“ Darüber hinaus seien Geldspenden und Menschen willkommen, die ihre Zeit in der ehrenamtlichen Arbeit im Sozialzentrum einbringen. Ziemann wirbt auch um neue Paten für die neuen Flüchtlinge. „Jede Familie sollte eine Person haben, die ihnen hilft, hier anzukommen.“

Am 25. September veranstaltet der Verein „Lebenswert“ für die Arbeit der Flüchtlingshilfe, des Sozialzentrums Lichtblick und des Jugendcafés „Checkpoint“ im Hemberg-Stadion einen Sponsorenlauf: Teams und Einzelpersonen können sich melden, ob als Läufer oder als Sponsor.

**i** Das Spendenkonto des Evangelischen Kirchenkreises Iserlohn hat diese Nummer: **DE89 3506 0190 2001 1690 28**

Wichtig ist die Angabe des Verwendungszweckes „Sozialzentrum Lichtblick“.

## Die Angebote im Sozialzentrum Lichtblick

- **Begegnungscafé:** montags und dienstags von 15.30 bis 18 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr, samstags von 11 bis 14 Uhr, und an jedem dritten Samstag im Monat gibt es ab 11 Uhr Frühstück
- **Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung:** montags bis donnerstags während der Schulzeit von 11.30 bis 16 Uhr
- **Abendessen und Brotzeit:** montags und mittwochs von 18 bis 20 Uhr, am vierten Mittwoch des Monats Brotzeit mit Andacht gemeinsam und pünktlicher Begegnung
- **Brotausgabe:** dienstags und donnerstags um 19.30 Uhr
- **Kleidung und Hausrat:** Ausgabe und Annahme Montag, Dienstag und Donnerstag (nur Kleidung) von 9.30 bis 11.30 Uhr, freitags von 15 bis 18 Uhr
- **Sozialberatung:** dienstags von 15.30 bis 17 Uhr
- **Seelsorge und psychosoziale Beratung:** auf Anfrage bei Marion Ziemann und Michael Frank, ☎ 02371/9729720, oder Pfarrer